

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Outlines**

Band (Jahr): **8 (2013)**

Heft 2: **Materialien**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Biennale Venedig. Die

Beteiligung der Schweiz, 1920–2013. Die Biennale von Venedig, 1895 erstmals und bis 1968 als Verkaufsausstellung durchgeführt, ist weltweit die traditionsreichste und bedeutendste Plattform für die künstlerische Repräsentation nationaler Identität. Seit 1920 nutzt auch die Schweiz – als Föderation von Regionen unterschiedlichen Charakters gleichsam ein Modell Europas – diese Möglichkeit zur kulturellen Selbstdarstellung, anfangs sporadisch, ab 1932 regelmässig und seit 1952 im eigenen, von Bruno Giacometti entworfenen Pavillon in den Giardini. In den 1980er Jahren beschloss die Eidgenossenschaft, einen zusätzlichen Präsentationsort zu bespielen, von 1988 bis 2009 die Kirche San Staë. Materialien

Materialien von

Regula Krähenbühl

Simonetta Nosedà

Susann Oehler

mit einem Beitrag von

Jasmin Sumpf

Biennale Venedig
Materialien

outlines

herausgegeben vom
Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft

Band 8/2: Materialien

Biennale Venedig

Die Beteiligung der Schweiz, 1920–2013

Materialien

herausgegeben von
Regula Krähenbühl und Beat Wyss

bearbeitet von
Regula Krähenbühl, Simonetta Nosedà und Susann Oehler

mit einem Beitrag von
Jasmin Sumpf



Scheidegger & Spiess

Lektorat

Regula Krähenbühl

Redaktion

Regula Krähenbühl, Susann Oehler

Gestaltungskonzept

Robert & Durrer, Zürich

Satz und Layout

Juerg Albrecht

Scans

Regula Blass, Alice Jaeckel, Andrea Reisner

Bildbearbeitung und Druck

Südostschweiz Presse und Print AG, Chur

Bindung

Buchbinderei Burkhardt AG, Mönchaltorf

Einband

Der Pavillon von Brenno Del Giudice auf der Isola di Sant'Elena im Bau,
1931/1932 (Schweizerisches Bundesarchiv, Bern)

Seite 5

55. Biennale von Venedig, 2013, Gartenhofmauer an der Nordseite des Schweizer
Pavillons von Bruno Giacometti (Foto: Philipp Hitz, SIK-ISEA)

Copyright 2013 by

Autorinnen und Autoren

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA), Zürich

www.sik-isea.ch

Verlag Scheidegger & Spiess AG, Zürich

www.scheidegger-spiess.ch

ISBN 978-3-85881-401-2 (Scheidegger & Spiess)

ISSN 1660-8712 (SIK-ISEA)

Für die Mitfinanzierung des Forschungsvorhabens und der Drucklegung der Publikation danken wir den folgenden Institutionen und Personen:

Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia

Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften

Sylvia Mutti †

